

EINE GROSSE HISTORISCHE REISE

Eine Reise zwischen Glaube, Macht und Freiheit

Die protestantische Reformation in Frankreich

FRANKREICH · 15 TAGE, 14 NÄCHTE

PARIS · REIMS · METZ · STRASSBURG · LYON · AVIGNON · NÎMES · CEVENNEN · AIGUES-MORTES · ALBI · TOULOUSE

Glaube, Macht *und der lange Weg zur Freiheit*

Fünfzehn Tage in Frankreich, von der Stadt der Königskrönungen bis an die Garonne, um zu verstehen, wie ein im Glauben gespaltenes Land langsam und unter hohem Preis lernte, mit seinen Unterschieden zu leben.



DIE BRÜCKE SAINT-BÉNÉZET UND DER PAPSTPALAST, AVIGNON

Um 1500 ist Frankreich ein Königreich mit **einem Glauben und einem König**, gekrönt in Reims. Binnen weniger Jahrzehnte überqueren die neuen Ideen, verbreitet durch den **Buchdruck**, den Rhein, erreichen die Werkstätten von Straßburg und Lyon und gelangen bis an den Hof. Es beginnt ein Jahrhundert der **Debatten, Kriege und Verfolgungen**, gefolgt von einem langen Weg zur **Toleranz**.

Diese Reise folgt jener Geschichte Kapitel für Kapitel: dem sakralen Königtum von **Reims**, den Reformatoren von **Straßburg**, dem päpstlichen Glanz von **Avignon**, den Hugenottenhochburgen von **Nîmes**, dem verborgenen Gottesdienst der **Cevennen**, dem **Tour de Constance** und schließlich **Toulouse**, wo die Affäre Calas Voltaire zum Verteidiger der Gewissensfreiheit machte.

Es ist eine Kulturreise, bevor es eine Geschichtsstunde ist: Champagnerkeller, Elsässer Weinberge, ein Lyoner Abendessen, das Licht der Camargue. Sorgfältig ausgewählte Hotels, ein privater Reisebus und ein ruhiger Rhythmus lassen Zeit zum Schauen, Verstehen und Staunen.

Fünf Kapitel, *eine große Geschichte*

Die Reise liest sich wie ein Geschichtsbuch: Jede Region schlägt ein neues Kapitel auf.


DIE KATHEDRALE VON REIMS

KAPITEL I

Glaube, Königtum und religiöse Autorität

PARIS · REIMS · METZ

Der Allerchristlichste König, die Krönungskathedrale und ein Reich, in dem Thron und Altar eins sind.

KAPITEL II

Die Ausbreitung der reformatorischen Ideen

STRASSBURG · LYON

Bucer, die Drucker und die Humanisten: Die neuen Ideen reisen entlang von Rhein und Rhône.


DAS STRASSBURGER MÜNSTER


DER PAPSTPALAST

KAPITEL III

Religiöser und politischer Konflikt

AVIGNON · NÎMES

Die päpstliche Autorität, die Hugenottenstädte und die Gewalt der Religionskriege.

KAPITEL IV

Verfolgung und verborgener Glaube

DIE CEVENNEN · AIGUES-MORTES

Nach 1685: die Wüste, die Kamisarden und die achtunddreißig Jahre der Marie Durand im Tour de Constance.


DIE MAUERN VON AIGUES-MORTES

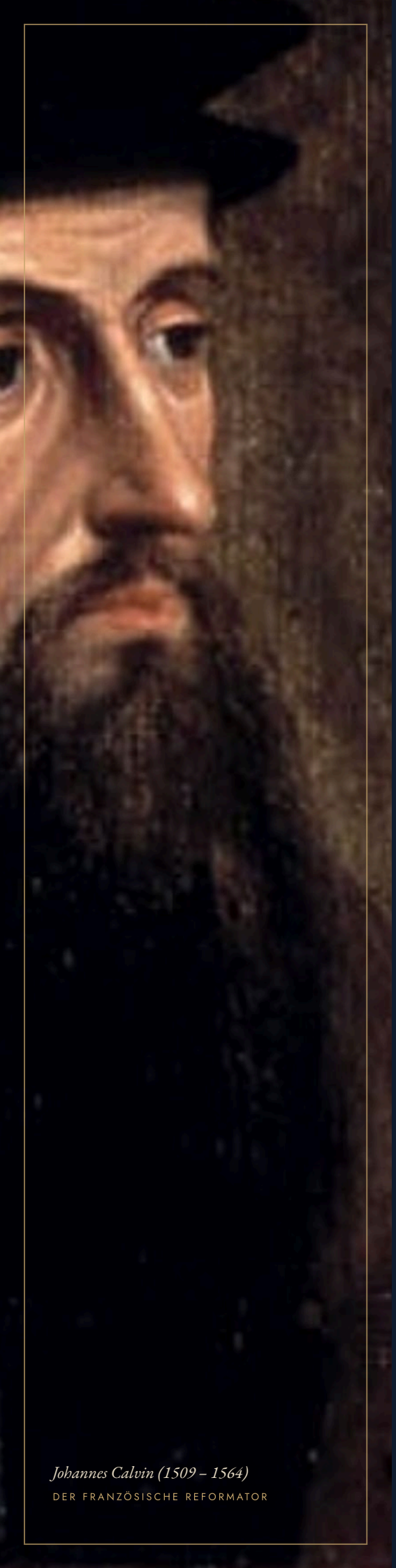

ALBI UND DER TARN

KAPITEL V

Toleranz und Gewissensfreiheit

ALBI · TOULOUSE

Von der mittelalterlichen Kirche Albis zur Affäre Calas und Voltaires Eintreten für die Toleranz.



Johannes Calvin (1509 – 1564)
DER FRANZÖSISCHE REFORMATOR

DREIZEHN JAHRHUNDERTE IN ACHT DATEN

Von der Taufe Chlodwigs zum Toleranzedikt

Wie das Reich eines einzigen Glaubens zu einem Land der Gewissensfreiheit wurde.

496 — DIE TAUFE CHLODWIGS
In Reims wird der Frankenkönig getauft: Es beginnt das Bündnis von Thron und Kirche.

1309 — DIE PÄPSTE IN AVIGNON
Fast siebzig Jahre lang residiert das Papsttum an den Ufern der Rhône.

1517 — DIE 95 THESEN
In Wittenberg eröffnet Martin Luther eine Debatte, die die westliche Christenheit spalten wird.

1572 — DIE BARTHOLOMÄUSNACHT
Am 24. August werden Admiral de Coligny und Tausende Protestanten in Paris und den Provinzen getötet.

1598 — DAS EDIKT VON NANTES
Heinrich IV. gewährt Gewissensfreiheit und an bestimmten Orten freie Religionsausübung.

1685 — DIE AUFHEBUNG
Ludwig XIV. widerruft das Edikt: Exil für die einen, verborgener Gottesdienst in der Wüste für die anderen.

1762 — DIE AFFÄRE CALAS
In Toulouse wird Jean Calas hingerichtet; Voltaire übernimmt seine Verteidigung und erreicht seine Rehabilitierung.

1787 — DAS TOLERANZEDIKT
Ludwig XVI. gibt den Protestanten des Königreichs ihren Personenstand zurück.

Von der Stadt der Könige *an die Ufer der Garonne*

Acht große Städte, von der Seine bis zur Garonne, durch das Elsass, das Rhônetal und das Languedoc.



1 Paris — TAGE 1 – 2

2 Reims — TAG 3

3 Straßburg — TAGE 4 – 6

4 Lyon — TAGE 7 – 8

5 Avignon — TAG 9

6 Nîmes — TAGE 9 – 12

7 Albi — TAG 13

8 Toulouse — TAGE 14 – 15

Und unterwegs: Metz, Anduze und die Cevennen, Aigues-Mortes und die Camargue.

15	5	4–5★	6
TAGE, 14 NÄCHTE	KAPITEL GESCHICHTE	AUSGEWÄHLTE HOTELS	REGIONALE ERLEBNISSE



DIE REISEROUTE

Von der Seine *an die Garonne*

Die gesamte Reise im Fernreisebus, mit Etappen von wenigen Stunden.

1 Paris
TAGE 1 – 2

2 Reims
TAG 3

3 Metz
TAG 4

4 Straßburg
TAGE 4 – 6

5 Lyon
TAGE 7 – 8

6 Avignon
TAG 9

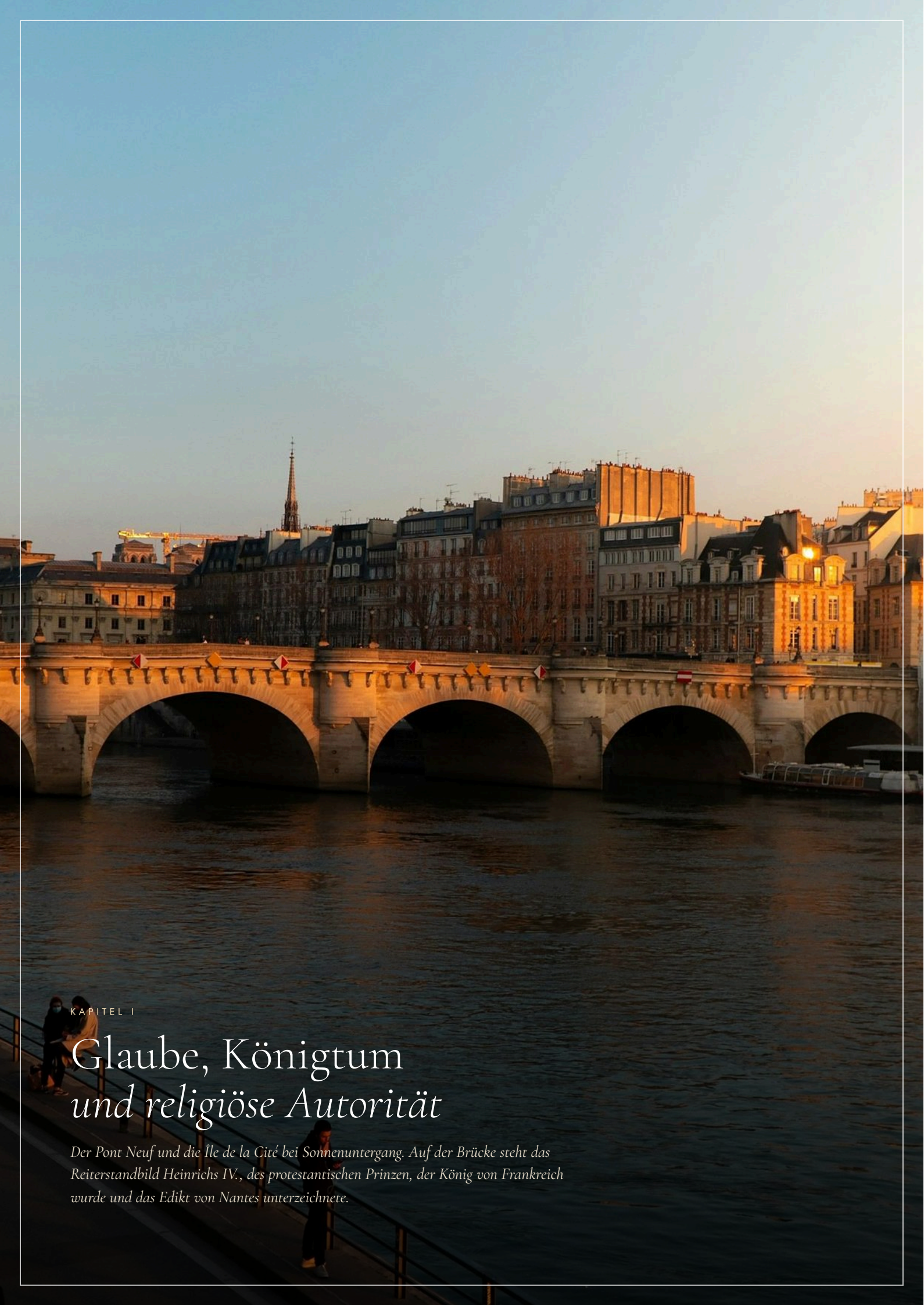
7 Nîmes
TAGE 9 – 12

8 Anduze
TAG 11 · DIE CEVENNEN, MIALET

9 Aigues-Mortes
TAG 12 · DIE CAMARGUE

10 Albi
TAG 13

11 Toulouse
TAGE 14 – 15



KAPITEL I

Glaube, Königtum *und religiöse Autorität*

Der Pont Neuf und die Île de la Cité bei Sonnenuntergang. Auf der Brücke steht das Reiterstandbild Heinrichs IV., des protestantischen Prinzen, der König von Frankreich wurde und das Edikt von Nantes unterzeichnete.



PARIS VOM TROCADÉRO AUS

TAG 1 · PARIS

Paris, *Hauptstadt des Allerchristlichsten Königs*

VORMITTAG	NACHMITTAG	ABEND
Ankunft am Flughafen Paris-Charles de Gaulle *Empfang durch Ihre Reiseleitung*	Transfer im privaten Reisebus und Check-in im Hotel *Freizeit*	Willkommensabendessen und Vorstellung der Reise *Übernachtung in Paris*

Eine Stadt, in der jeder Stein von Glaube, Macht und Kunst erzählt.

Ihre Reiseleitung empfängt Sie am **Flughafen Charles de Gaulle**, und der Reisebus fährt ins Herz von **Paris**. Unterwegs zeigt die Stadt die Kulisse der Geschichte, die Sie erwartet: den **Louvre**, einstiger Palast der Könige, die Türme von **Notre-Dame**, die Seine-Ufer.

Im 16. Jahrhundert trägt der König von Frankreich den Titel **Allerchristlichster König**. Krone, Kirche und Königreich sind eins: Wer die Reformation in Frankreich verstehen will, muss zuerst dieses Band verstehen.

Am Abend eröffnen ein **Willkommensabendessen** und eine kurze historische Einführung die Reise.

WUSSTEN SIE SCHON?

1534

In der Nacht zum 18. Oktober werden in Paris Plakate gegen die Messe angeschlagen, sogar an der Tür des königlichen Schlafgemachs in Amboise. Die „Plakataffäre" wendet Franz I. gegen die Reformierten.



DER LOUVRE, PALAST DER KÖNIGE VON FRANKREICH

TAG 2 · PARIS

Die Reformation *vor der königlichen Macht*

VORMITTAG	NACHMITTAG	ABEND
Oratoire du Louvre, Coligny-Denkmal und Saint-Germain-l'Auxerrois *Deutschsprachige Führung, Audiosystem*	Das Musée Carnavalet, die Geschichte von Paris	Seine-Fahrt in der Abenddämmerung *Übernachtung in Paris*

Ein Vormittag auf den Spuren der Bartholomäusnacht, ein Abend auf der erleuchteten Seine.

Gegenüber dem Louvre bewahrt das **Oratoire du Louvre**, heute ein protestantisches Gotteshaus, neben der Apsis das Denkmal für **Admiral de Coligny**, den Hugenottenführer, der in der Nacht zum **24. August 1572** ganz in der Nähe ermordet wurde. Gegenüber soll die Glocke von **Saint-Germain-l'Auxerrois**, der Pfarrkirche der Könige, das Signal zum Massaker gegeben haben.

Am Nachmittag stellt das **Musée Carnavalet**, untergebracht in einem Renaissancepalais im Marais, diese Ereignisse in die lange Geschichte von Paris, bis zu **Heinrich IV.** und dem Edikt von Nantes.

Bei Einbruch der Nacht zeigt eine **Seine-Fahrt** das erleuchtete Paris.

WUSSTEN SIE SCHON?

1811

Napoleon übergab das Oratoire den reformierten Protestanten von Paris. Es war die Kapelle der Oratorianer, in der Ludwig XIII. und Ludwig XIV. beteten.



DAS DENKMAL FÜR ADMIRAL DE COLIGNY, ORATOIRE DU LOUVRE



DIE GÄRTEN DES MUSÉE CARNAVALET



DIE WESTFASSADE DER KATHEDRALE VON REIMS

TAG 3 · REIMS

Reims, *das sakrale Königtum*

VORMITTAG	NACHMITTAG	ABEND
Fahrt nach Reims, Kathedrale Notre-Dame und Palais du Tau *Deutschsprachige Führung, Audiosystem*	Champagnerhaus: Kellerbesuch und kommentierte Verkostung	Freier Abend *Übernachtung in Reims*

WUSSTEN SIE SCHON?

1825

Karl X. war der letzte in Reims gekrönte König. Jeanne d'Arc hatte Karl VII. 1429 hierher geführt.

Ein Vormittag unter den Gewölben der Krönung, ein Nachmittag in den Kreidekellern.

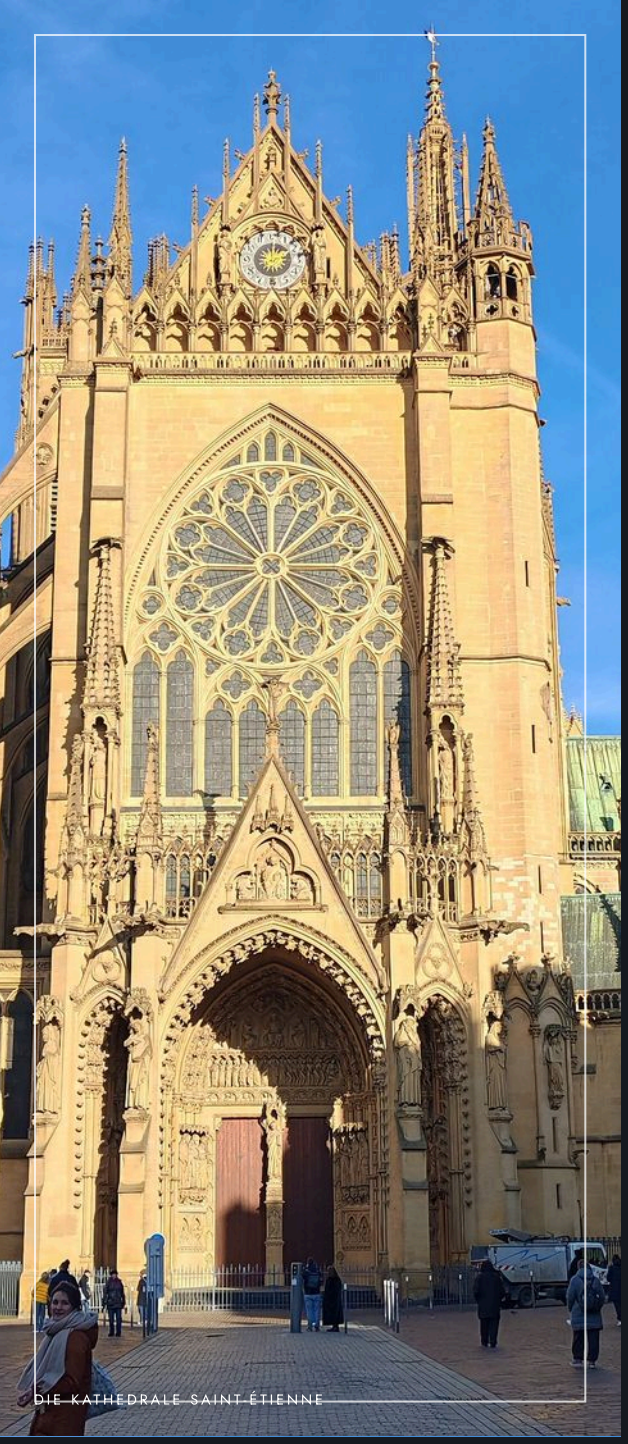
In Reims wurde **Chlodwig** vom heiligen Remigius getauft, und hier empfingen die Könige Frankreichs fast tausend Jahre lang die Salbung der **Krönung**. Die **Kathedrale Notre-Dame** zeigt ihre von Statuen bevölkerte Fassade, darunter den berühmten **Lächelnden Engel**; daneben bewahrt das **Palais du Tau**, der einstige erzbischöfliche Palast, den Krönungsschatz (je nach Öffnung).

Am Nachmittag öffnet ein großes **Champagnerhaus** seine in die Kreide gegrabenen Keller, gefolgt von einer **kommentierten Verkostung**.

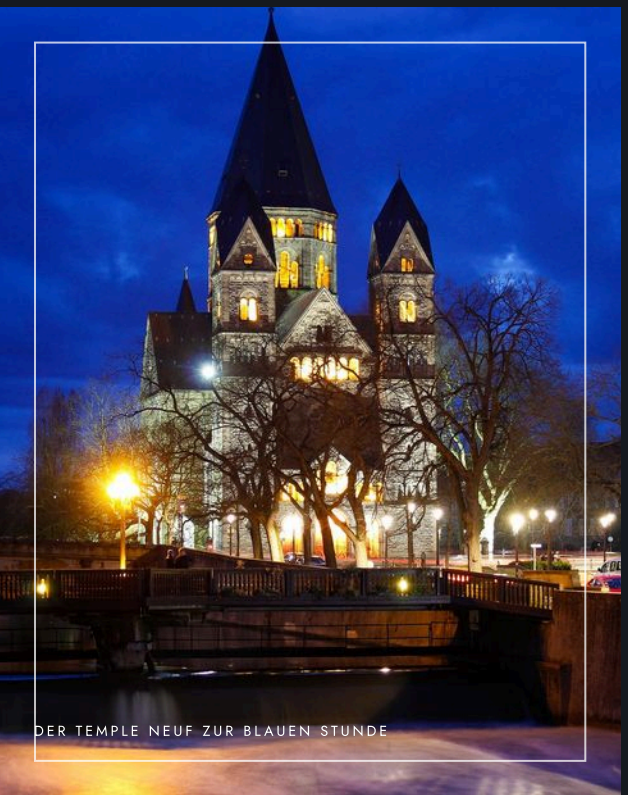
Wer diese Einheit von Thron und Altar versteht, versteht, was die Reformation erschütterte.



RÜTTELPULTE IN DEN KREIDEKELLERN EINES CHAMPAGNERHAUSES



DIE KATHEDRALE SAINT-ÉTIENNE



DER TEMPLE NEUF ZUR BLAUEN STUNDE

TAG 4 · METZ

Metz, eine Stadt *zwischen zwei Welten*

VORMITTAG	Fahrt nach Metz, Kathedrale Saint-Étienne *Deutschsprachige Führung, Audiosystem*
NACHMITTAG	Das historische Metz und die Mosel, dann Fahrt nach Straßburg
ABEND	Ankunft im Elsass *Übernachtung in Straßburg*

Eine Kathedrale aus Licht, am Schnittpunkt von Frankreich und Reich.

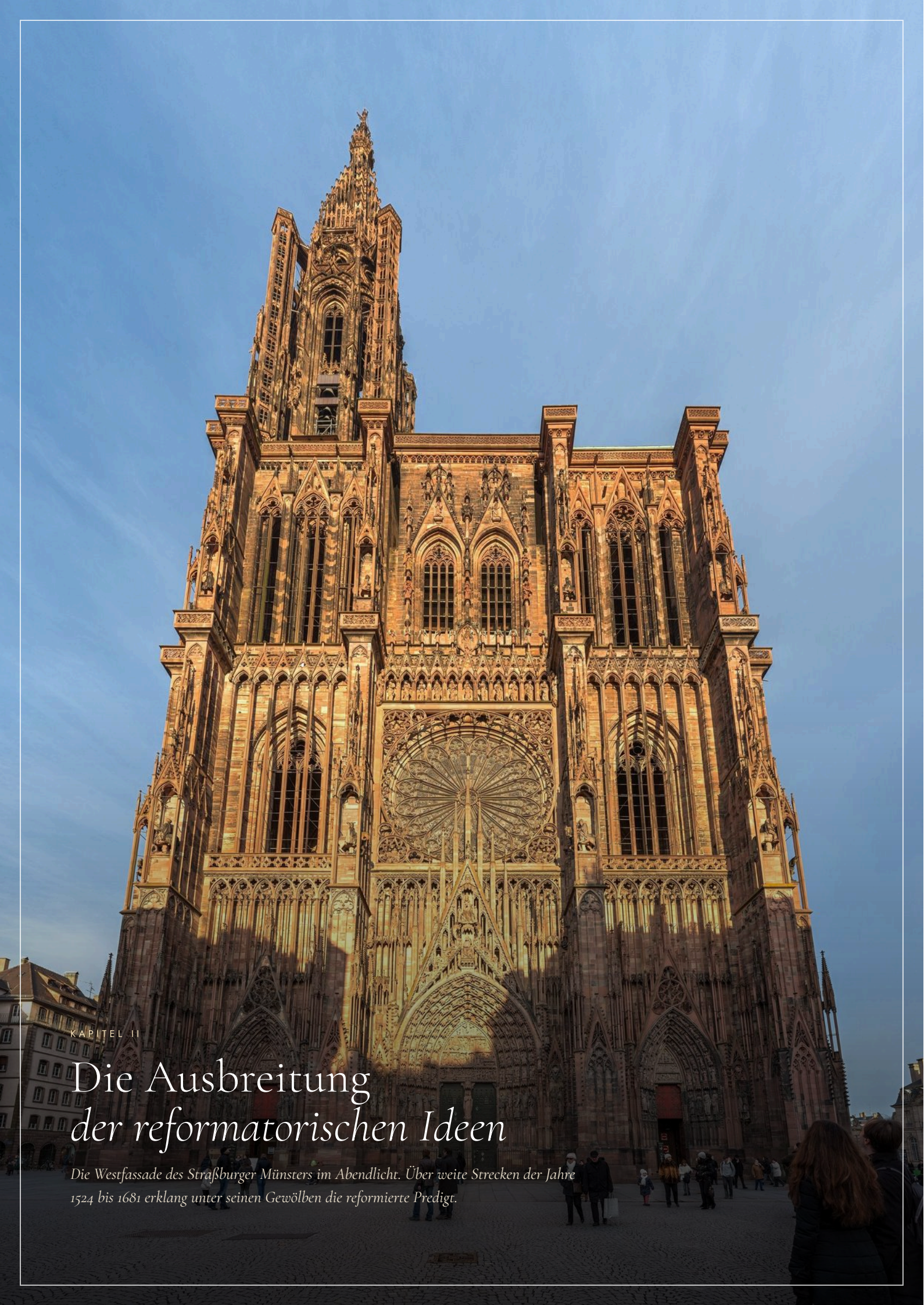
Die „**Laterne Gottes**“ genannte **Kathedrale Saint-Étienne** besitzt eine der größten Glasfensterflächen Europas, von mittelalterlichen Fenstern bis zu den Schöpfungen von **Marc Chagall**.

Als freie Stadt des Heiligen Römischen Reiches hört Metz die reformierte Predigt seit den 1520er Jahren, auch die von **Guillaume Farel**. Seit **1552** unter französischem Schutz, bewahrt die Stadt lange eine protestantische Gemeinde zwischen König, Bischof und Reich. Auf einer Moselinsel erinnert der Anfang des 20. Jahrhunderts erbaute **Temple Neuf** an diese beständige Präsenz.

Am Nachmittag fährt der Reisebus weiter nach **Straßburg**.

WUSSTEN SIE SCHON?

6.500 *Quadratmeter Glasfenster erhellen die Kathedrale von Metz, eine der größten Flächen der Welt.*



KAPITEL II

Die Ausbreitung *der reformatorischen Ideen*

Die Westfassade des Straßburger Münsters im Abendlicht. Über weite Strecken der Jahre 1524 bis 1681 erklang unter seinen Gewölben die reformierte Predigt.



DAS SCHIFF DER KIRCHE SAINT-THOMAS

TAG 5 · STRASSBURG

Straßburg, *eine verwandelte Stadt*

VORMITTAG	NACHMITTAG	ABEND
Kirche Saint-Thomas und Münster *Deutschsprachige Führung, Audiosystem*	Die Altstadt und La Petite France	Freier Abend *Übernachtung in Straßburg*

Martin Bucer, die Drucker und eine Stadt, die sich für die Reformation entscheidet.

Als freie Reichsstadt, in der **Gutenberg** seine ersten Versuche unternahm, ist **Straßburg** eine Stadt des Buches. Ab 1523 nimmt sie um **Martin Bucer** die Reformation an und wird Zuflucht der Verfolgten; von 1538 bis 1541 ist **Johannes Calvin** hier Pfarrer der französischen Flüchtlinge.

In **Saint-Thomas**, der protestantischen Kirche Bucers, stehen die **Silbermann**-Orgel, auf der Mozart spielte, und das Grabmal des Marschalls von Sachsen. Dann das **Münster**, dessen Turm jahrhundertelang der höchste der Christenheit war.

Am Nachmittag die Fachwerkhäuser und Kanäle von **La Petite France**.

WUSSTEN SIE SCHON?

1681

Über weite Strecken der Jahre 1524 bis 1681 diente das Straßburger Münster dem protestantischen Gottesdienst, bis Ludwig XIV. es der katholischen Kirche zurückgab.



DAS KAMMERZELL-HAUS UND DAS MÜNSTER



DIE PONTS COUVERTS UND LA PETITE FRANCE

TAG 6 · STRASSBURG

Kunst, Schrift *und die Frage der Bilder*

VORMITTAG	NACHMITTAG	ABEND
Musée de l'Œuvre Notre-Dame *Deutschsprachige Führung, Audiosystem*	Elsässisches Weingut, Besuch und kommentierte Verkostung	Freier Abend *Übernachtung in Straßburg*

Ein Museum mittelalterlicher Meisterwerke, dann die Weinberge des Elsass.

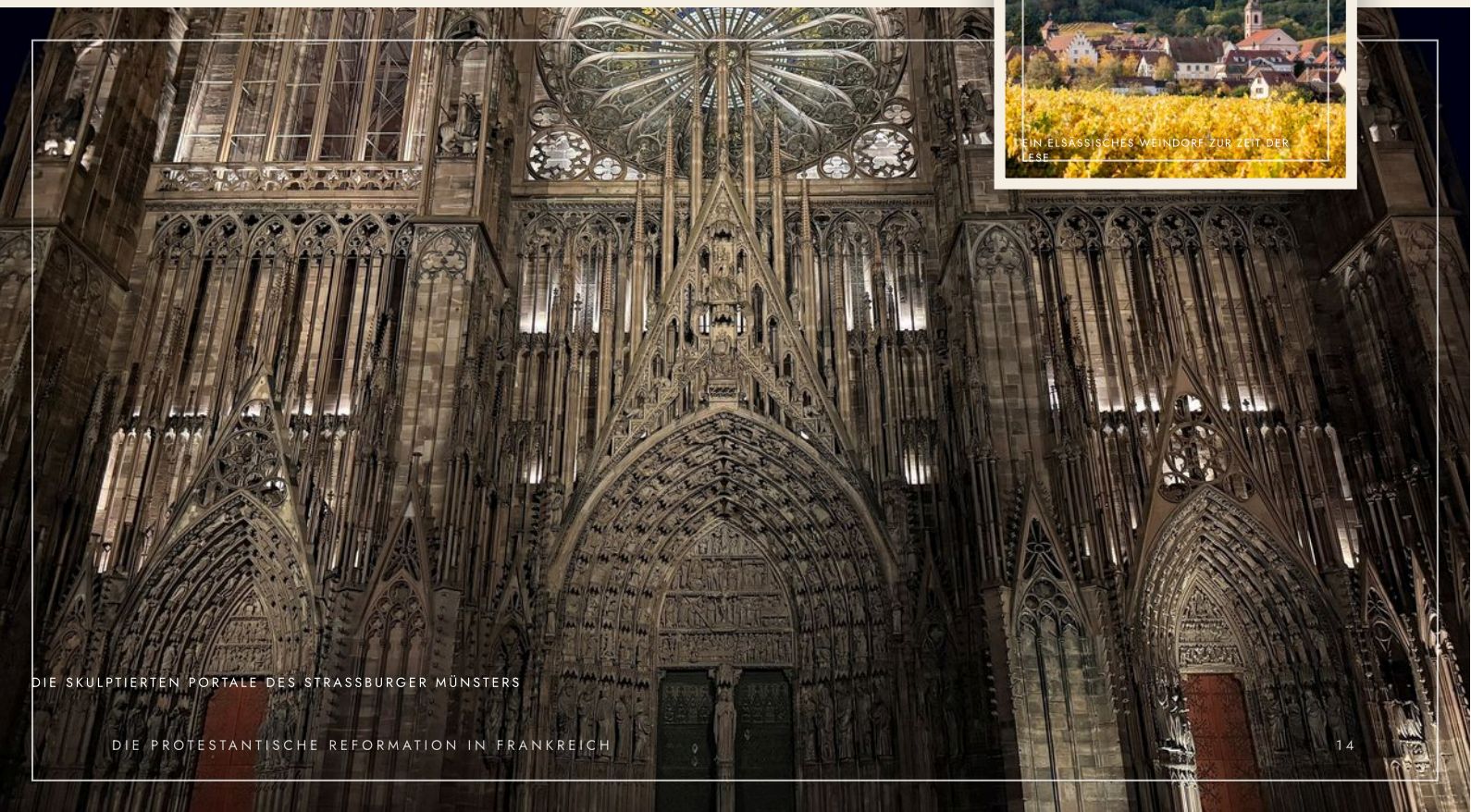
Das **Musée de l'Œuvre Notre-Dame** bewahrt die Originalstatuen des Münsters, darunter die berühmten Figuren **Ecclesia und Synagoge**, dazu Malerei des Mittelalters und der Renaissance. Es ist der ideale Ort, um eine große Debatte des 16. Jahrhunderts zu verstehen: Sollten Kirchen ihre **Bilder** behalten? In Straßburg wie in vielen reformierten Städten wurden Altarbilder und Statuen aus den Gotteshäusern entfernt.

Am Nachmittag empfängt ein **elsässisches Weingut** die Gruppe inmitten seiner Reben zu Besuch und **kommentierter Verkostung**.

WUSSTEN SIE SCHON?

1439

In jenem Jahr vollendet, war der 142 Meter hohe Nordturm des Straßburger Münsters bis ins 19. Jahrhundert das höchste Bauwerk der Welt.



DIE SKULPTIERTEN PORTALE DES STRASSBURGER MÜNSTERS

EIN ELSÄSSISCHES WEINDORF ZUR ZEIT DER LESE



VIEUX-LYON AM UFER DER SAÔNE, AM ABEND

TAG 7 · LYON

Lyon, *Buchdruck, Glaube und Renaissance*

VORMITTAG

Fahrt nach Lyon, mit Mittagspause unterwegs

NACHMITTAG

Vieux-Lyon, die Traboules, die Kathedrale Saint-Jean und der Temple du Change

Deutschsprachige Führung, Audiosystem

ABEND

Traditionelles Lyoner Abendessen

Übernachtung in Lyon

WUSSTEN SIE SCHON?

1803

Die Loge du Change, in der einst die Lyoner Bankiers handelten, wurde der reformierten Kirche übergeben und ist seither protestantisches Gotteshaus.

Eine Renaissancestadt, in der Bücher die neuen Ideen trugen.

Der Reisebus durchquert den Osten Frankreichs bis **Lyon**. Im 16. Jahrhundert ist die Stadt eine der großen europäischen Hauptstädte des **Buchdrucks**: Hunderte Werkstätten, viele von den neuen Ideen gewonnen, drucken Bibeln, Psalter und Werke der Humanisten. Ein Jahr lang, **1562**, beherrschen die Protestanten sogar die Stadt.

In **Vieux-Lyon** führt die Reiseleitung die Gruppe durch die **Traboules**, verborgene Durchgänge zwischen Renaissancehöfen, bis zur **Kathedrale Saint-Jean** und zum **Temple du Change**, der einstigen Kaufmannsbörse, die zum protestantischen Gotteshaus wurde.

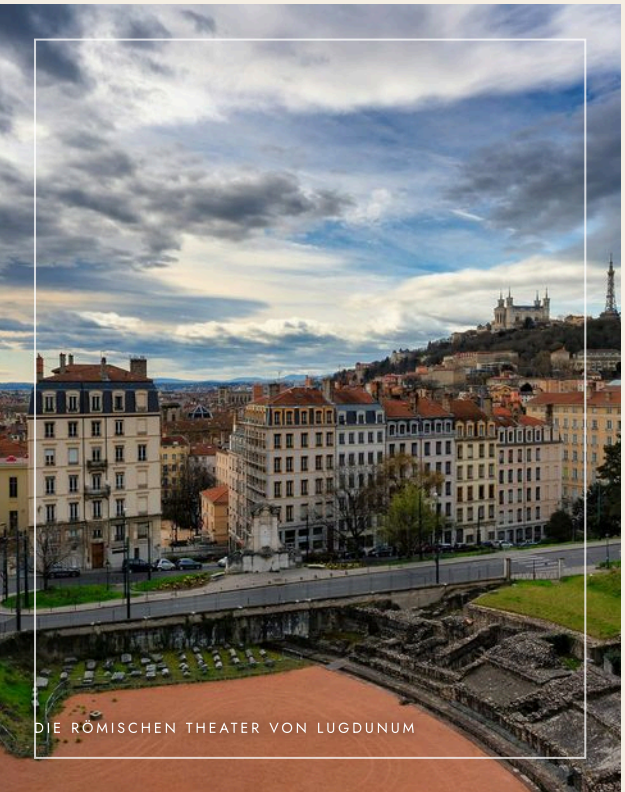
Am Abend ein traditionelles **Lyoner Abendessen**.



DIE KIRCHE SAINT-GEORGES UND DER HÜGEL VON FOURVIÈRE AN DER SAÔNE



DIE BASILIKA NOTRE-DAME DE FOURVIÈRE



DIE RÖMISCHEN THEATER VON LUGDUNUM

TAG 8 · LYON

Lyon, *gemeinsame christliche Ursprünge*

VORMITTAG	Musée Lugdunum und römische Theater *Deutschsprachige Führung, Audiosystem*
NACHMITTAG	Musée des Beaux-Arts: europäische religiöse Malerei
ABEND	Freier Abend *Übernachtung in Lyon*

Lange vor den Spaltungen, eine einzige christliche Geschichte.

Auf dem Hügel von Fourvière lassen das **Musée Lugdunum** und die **römischen Theater** die Hauptstadt Galliens wieder aufleben. Hier wurde im Jahr **177** die junge Kirche von Lyon verfolgt: Bischof **Pothinus** starb im Kerker, die Sklavin **Blandina** wurde den wilden Tieren vorgeworfen. Katholiken und Protestanten ehren diese ersten Christen Galliens gemeinsam.

Am Nachmittag bietet das **Musée des Beaux-Arts**, untergebracht in einer einstigen Benediktinerabtei, einen ausgewählten Rundgang durch die **europäische religiöse Malerei** vom Mittelalter bis zum Barock: Man sieht, wie jede Tradition den Glauben dargestellt hat.

WUSSTEN SIE SCHON?

Jahr 48

Die Claudius-Tafel, eine Bronze mit einer Rede des in Lyon geborenen Kaisers Claudius, gehört zu den Schätzen des Musée Lugdunum.



KAPITEL III

Religiöser *und politischer Konflikt*

Der Papstpalast über der Rhône. Von 1309 bis 1377 war Avignon Sitz des Papsttums, das Sinnbild jener Autorität, die die Reformatoren später infrage stellen sollten.



TAG 9 · AVIGNON UND NÎMES

Avignon, *die Stadt der Päpste*

VORMITTAG	NACHMITTAG	ABEND
Fahrt nach Avignon, der Papstpalast *Deutschsprachige Führung, Audiosystem*	Freizeit in Avignon, dann Fahrt nach Nîmes	Freier Abend *Übernachtung in Nîmes*

Der größte gotische Palast der Welt, Herz der päpstlichen Autorität.

Fast siebzig Jahre lang residieren sieben Päpste in **Avignon**. Ihr **Palast**, Festung und Hof zugleich, erzählt von Macht und Reichtum der mittelalterlichen Kirche und von der Kritik, die diese Macht hervorrufen sollte.

Wer diese Welt der **päpstlichen Autorität** versteht, versteht sowohl die Forderungen der Reformatoren als auch die tiefe Verbundenheit so vieler Franzosen mit dem katholischen Glauben. Nach etwas Freizeit in der Stadt der **Brücke Saint-Bénézet** fährt der Reisebus weiter nach **Nîmes**.

WUSSTEN SIE SCHON?

1791

Avignon und das Comtat Venaissin blieben bis zur Revolution päpstliches Gebiet, lange nach der Rückkehr der Päpste nach Rom.



DER GROSSE HOF DES PAPSTPALASTES



DIE BRÜCKE SAINT-BÉNÉZET BEI SONNENUNTERGANG



DER GRAND TEMPLE VON NÎMES

TAG 10 · NÎMES

Nîmes, *eine protestantische Hochburg*

VORMITTAG	NACHMITTAG	ABEND
Der Grand Temple und das protestantische Nîmes *Deutschsprachige Führung, Audiosystem*	Die Maison Carrée und das römische Nîmes	Freier Abend *Übernachtung in Nîmes*

WUSSTEN SIE SCHON?

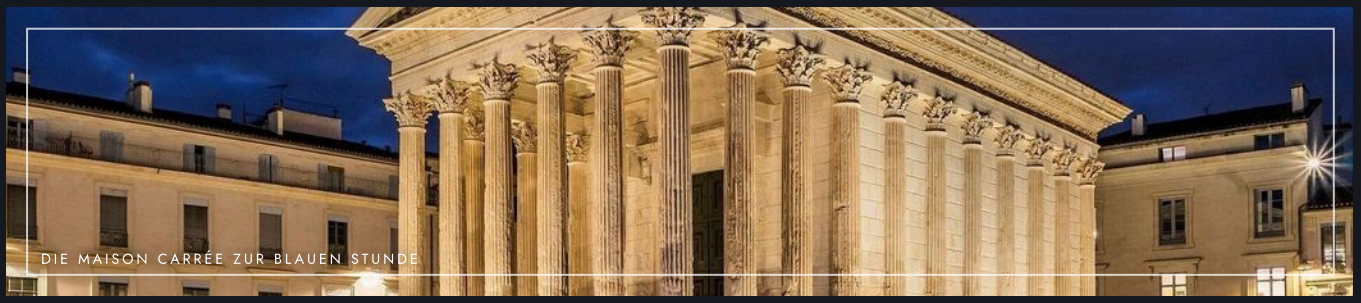
1567

Die Michelade geschah am 29. und 30. September, am Fest des heiligen Michael, das dem Massaker seinen Namen gab.

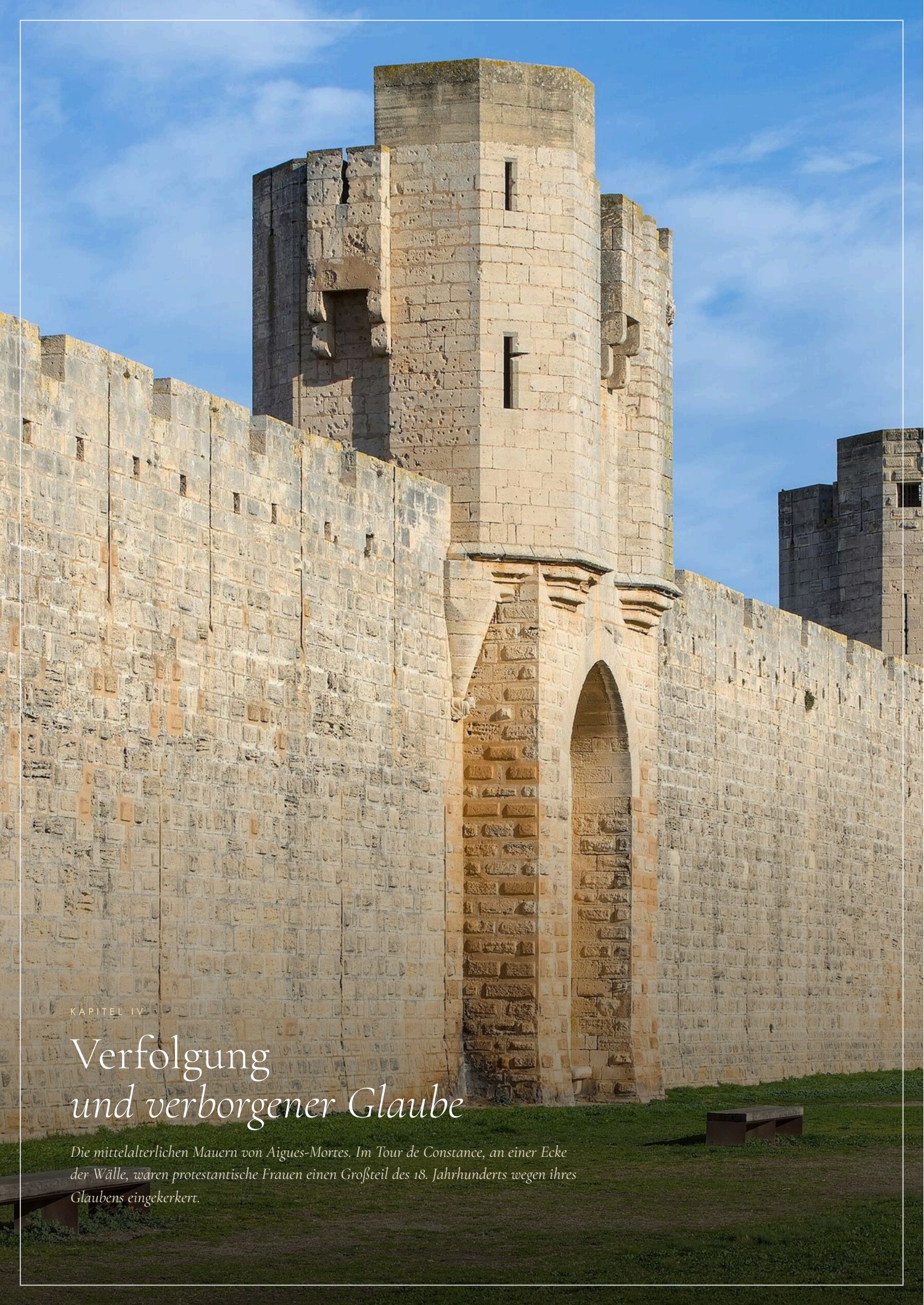
Eine römische Stadt, die zu einer der Hauptstädte des französischen Protestantismus wurde.

Im 16. Jahrhundert schließt sich die große Mehrheit von **Nîmes** der Reformation an. Die Religionskriege sind hier hart, und die Gewalt verschont keine Seite: 1567, bei der **Michelade**, werden katholische Honoratioren und Geistliche von Protestanten ermordet. Der **Grand Temple**, einstige Kirche der Dominikaner, eröffnet den Rundgang durch das protestantische Nîmes.

Am Nachmittag Rom: die **Maison Carrée**, einer der besterhaltenen römischen Tempel der Welt, die **Arena** und die Jardins de la Fontaine.



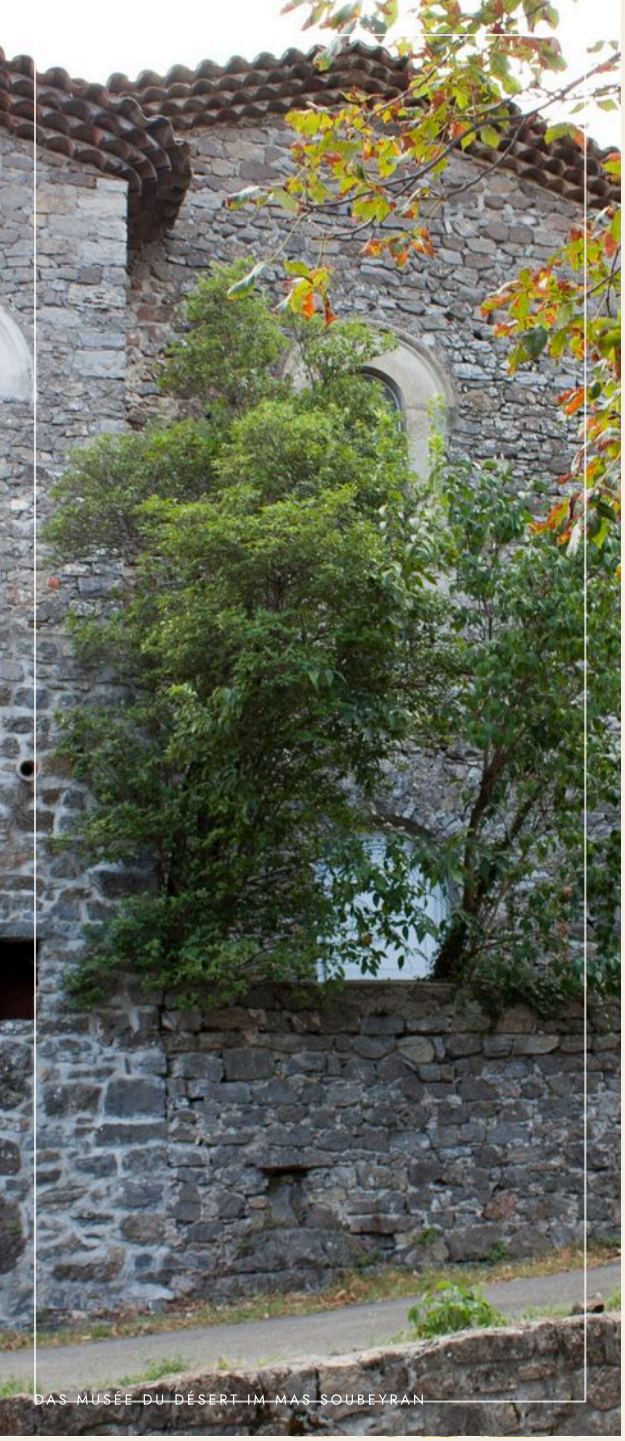
DIE MAISON CARRÉE ZUR BLAUEN STUNDE



KAPITEL IV

Verfolgung *und verborgener Glaube*

Die mittelalterlichen Mauern von Aigues-Mortes. Im Tour de Constance, an einer Ecke der Wälle, waren protestantische Frauen einen Großteil des 18. Jahrhunderts wegen ihres Glaubens eingekerkert.



DAS MUSÉE DU DÉSERT IM MAS SOUBEYRAN



DIE TÄLER DER CEVENNEN

TAG 11 · DIE CEVENNEN

Die Cevennen, *der verborgene Glaube*

VORMITTAG	Fahrt nach Anduze, der Grand Temple *Deutschsprachige Führung, Audiosystem*
NACHMITTAG	Das Musée du Désert in Mialet
ABEND	Rückkehr nach Nîmes *Übernachtung in Nîmes*

Die Berge des Geheimnisses, wo unter freiem Himmel gebetet wurde.

Nach der **Aufhebung des Edikts von Nantes** 1685 werden die Gotteshäuser zerstört und die Pfarrer verbannt. In den **Cevennen** betet man heimlich, in Wäldern und Schluchten: Es sind die Versammlungen der **Wüste**. 1702 bricht der Aufstand der **Kamisarden** aus.

In **Anduze**, dem Tor zu den Cevennen, steht mit dem **Grand Temple** eines der größten Gotteshäuser Frankreichs. Im Mas Soubeyran beherbergt das Geburtshaus des Kamisardenführers Roland das **Musée du Désert**: Bibeln, so klein, dass sie in einen Haarknoten passten, zerlegbare Kanzeln, die Erinnerung an die Galeerensträflinge.

WUSSTEN SIE SCHON?

1911

Das Musée du Désert öffnet 1911. Jeden ersten Sonntag im September vereint die Assemblée du Désert hier Tausende Protestanten.



TAG 12 · AIGUES-MORTES UND DIE CAMARGUE

„Widerstehen“, *ein in Stein geritztes Wort*

VORMITTAG	NACHMITTAG	ABEND
Aigues-Mortes, Stadtmauern und Tour de Constance *Deutschsprachige Führung, Audiosystem*	Traditionen der Camargue und Verkostung regionaler Produkte	Freier Abend *Übernachtung in Nîmes*

Ein Vormittag vor der Erinnerung, ein Nachmittag im Licht der Sümpfe.

Hinter seinen unversehrten mittelalterlichen **Mauern** scheint **Aigues-Mortes** auf den Lagunen zu schweben. Im **Tour de Constance** wurden im 18. Jahrhundert protestantische Frauen eingekerkert, die nicht abschwören wollten. **Marie Durand** kam 1730 hinein und erst 1768 wieder heraus. Das in den Stein geritzte Wort „**register**“ („widerstehen“) wird traditionell mit ihrem Andenken verbunden.

Am Nachmittag öffnet die **Camargue** ihre Tore: Besuch einer **Manade**, einer traditionellen Stierzucht, je nach Verfügbarkeit, und Verkostung regionaler Produkte.

WUSSTEN SIE SCHON?

38 Jahre

Mit neunzehn Jahren eingekerkert, weil ihr Bruder Pierre Pfarrer der Wüste war, verleugnete Marie Durand ihren Glauben nie.



DER TOUR DE CONSTANCE IN DER ABENDDÄMMERUNG



EIN CAMARGUE-PFERD IM GOLDENEN LICHT



KAPITEL V

Toleranz *und Gewissensfreiheit*

Die bemalten Gewölbe der Kathedrale Sainte-Cécile in Albi, ein Werk italienischer Künstler vom Anfang des 16. Jahrhunderts, am Vorabend der Reformation.

TAG 13 · ALBI

Albi, *religiöse Autorität und künstlerisches Erbe*

VORMITTAG	NACHMITTAG	ABEND
Fahrt nach Albi durch das Languedoc	Die Kathedrale Sainte-Cécile und das Palais de la Berbie *Deutschsprachige Führung, Audiosystem*	Freier Abend *Übernachtung in Albi*

Eine Festung aus Backstein, die mittelalterliche Kirche in all ihrer Majestät.

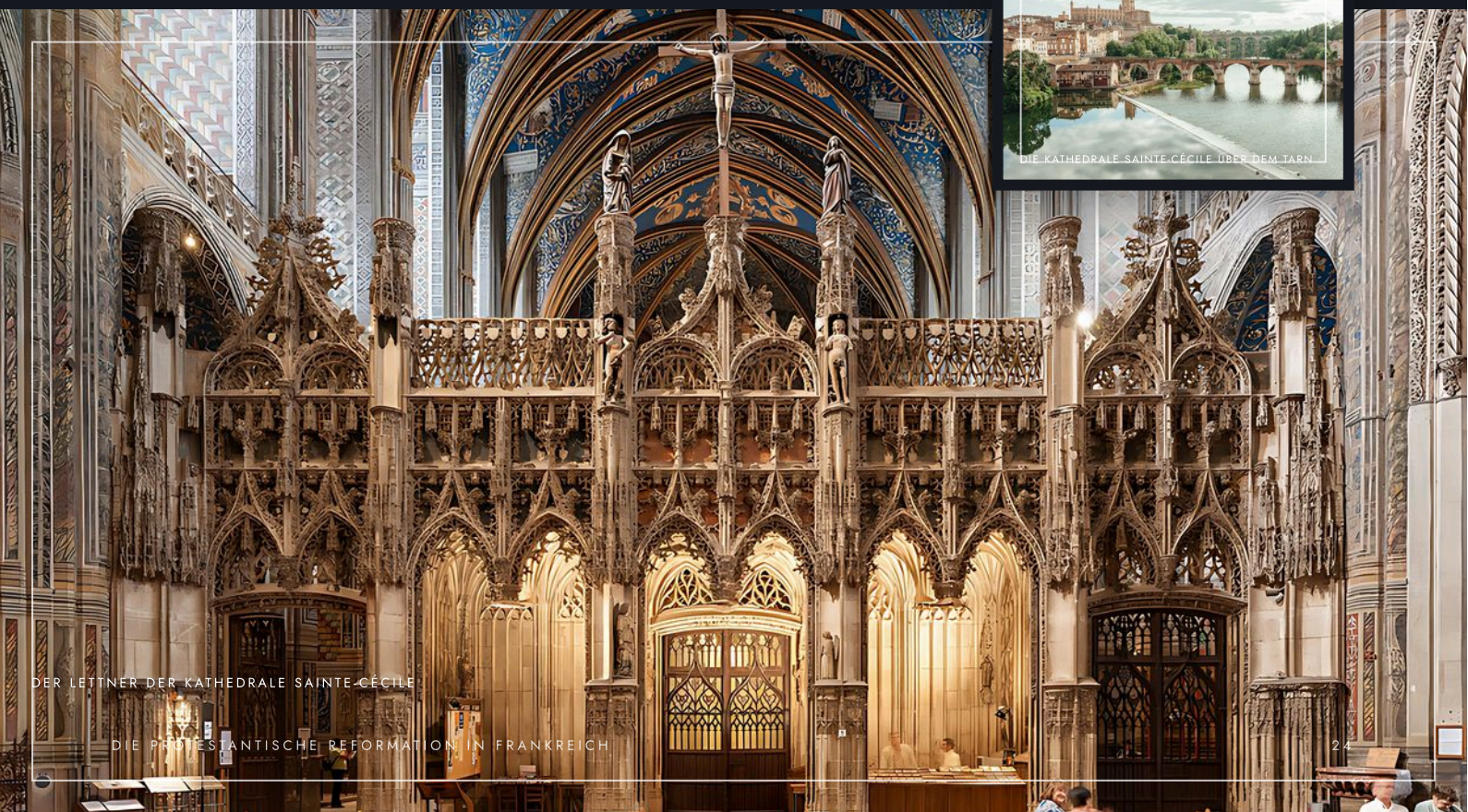
Sainte-Cécile, begonnen **1282**, ist die größte Backsteinkathedrale der Welt. Ihr festungsartiges Äußeres verbirgt ein überwältigendes Inneres: bemalte Gewölbe, ein wie Spitze gearbeiteter **Lettner** und eines der größten **Jüngsten Gerichte** des Spätmittelalters.

Sie entstand nach dem Kreuzzug gegen die **Katharer**, eine dualistische Bewegung des 12. und 13. Jahrhunderts, ganz verschieden von der drei Jahrhunderte späteren protestantischen Reformation. Daneben beherbergt das **Palais de la Berbie**, der einstige Bischofspalast, das **Musée Toulouse-Lautrec**.

WUSSTEN SIE SCHON?

2010

Die Bischofsstadt Albi mit Kathedrale, Palast und Pont-Vieux ist UNESCO-Welterbe.



DIE KATHEDRALE SAINTE-CÉCILE ÜBER DEM TARN

DER LETTNER DER KATHEDRALE SAINTE-CÉCILE



DIE BASILIKA SAINT-SERNIN

TAG 14 · TOULOUSE

Toulouse, *von der Verfolgung zur Toleranz*

VORMITTAG	NACHMITTAG	ABEND
Fahrt nach Toulouse, die Affäre Calas in der Altstadt *Deutschsprachige Führung, Audiosystem*	Die Basilika Saint-Sernin und das historische Toulouse	Abschiedsabendessen *Übernachtung in Toulouse*

WUSSTEN SIE SCHON?

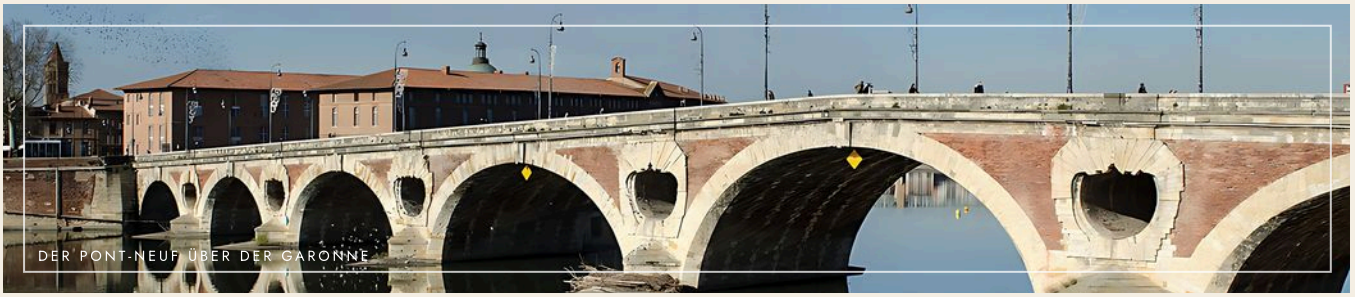
1763

Voltaire veröffentlicht den Traktat über die Toleranz, einen der Gründungstexte der Gewissensfreiheit in Europa.

Ein Justizirrtum, der die Geschichte der Freiheit veränderte.

1761 wird **Marc-Antoine Calas**, Sohn eines protestantischen Kaufmanns, tot im Haus der Familie aufgefunden. Angeklagt, seinen Sohn getötet zu haben, um dessen Übertritt zum Katholizismus zu verhindern, wird **Jean Calas** vom Parlament von Toulouse verurteilt und **1762** hingerichtet. **Voltaire** übernimmt seine Verteidigung, schreibt den **Traktat über die Toleranz** und erreicht 1765 seine Rehabilitierung.

Am Nachmittag die **Basilika Saint-Sernin**, romanisches Meisterwerk am Jakobsweg, und das rosafarbene Backsteinherz der Stadt. Am Abend das **Abschiedsabendessen**.



DER PONT-NEUF ÜBER DER GARONNE



DIE GARONNE UND DAS HÔTEL-DIEU ZUR BLAUEN STUNDE

TAG 15 · HEIMREISE

Gewissensfreiheit, *ein Erbe zum Weitergeben*

VORMITTAG	NACHMITTAG	ABEND
Transfer zum Flughafen Toulouse-Blagnac	Rückflüge, bei Bedarf mit Umstieg in Paris-CDG	Heimreise

Am Morgen bringt der Reisebus die Gruppe zum **Flughafen Toulouse-Blagnac** für die Rückflüge. Was in Erinnerung bleibt: der Engel von Reims, der Turm von Straßburg, die Traboules von Lyon, die Stille der Cevennen und ein einziges in Aigues-Mortes eingeritztes Wort.

ZUM ABSCHLUSS

Was man mitnimmt, *was man weitergibt*

In fünfzehn Tagen haben Sie fünf Jahrhunderte französischer Geschichte durchquert: in **Reims** das sakrale Königtum; in **Straßburg** und **Lyon** die neuen Ideen des Buchdrucks; in **Avignon** und **Nîmes** den Konflikt; in den **Cevennen** und in **Aigues-Mortes** den Preis des Glaubens; in **Toulouse** die Geburt der Toleranz.

Ob katholisch, reformiert, lutherisch oder evangelikal: Jeder Reisende findet hier einen Teil seiner eigenen Wurzeln. Diese Reise verwischt die Unterschiede nicht; sie zeigt, was diese Traditionen durchlebt haben und was sie verbindet.

DIE REISE AUF EINEN BLICK

Alles ist organisiert, *Sie müssen nur noch aufbrechen*

> *Eine Reise, durchdacht von Anfang bis Ende, mit einer Besichtigung am Vormittag, einer weiteren am Nachmittag und täglich Freizeit.*



DIE KATHEDRALE SAINTE-CÉCILE, ALBI

DAUER	15 Tage, 14 Nächte, von Paris nach Toulouse
UNTERKUNFT	Gehobene Premium-Hotels mit 4 und 5 Sternen, sorgfältig ausgewählt
TRANSPORT	Privater Fernreisebus mit Toilette und Klimaanlage während der gesamten Reise
FÜHRUNGEN	Professionelle deutschsprachige Reiseleitung, qualifizierte örtliche Führer, Audiosystem
ERLEBNISSE	Seine-Fahrt, Champagnerkeller mit Verkostung, elsässisches Weingut, Lyoner Abendessen, Traditionen der Camargue
MAHLZEITEN	Willkommensabendessen in Paris, Lyoner Abendessen, Abschiedsabendessen in Toulouse
RHYTHMUS	Abfahrt gegen 8 Uhr, eine Besichtigung am Vormittag und eine weitere am Nachmittag

Programm vorbehaltlich der Verfügbarkeit von Orten und Leistungen zum Zeitpunkt der Buchung.

Fotos: Unsplash · Ad Meskens / Commons CC BY-SA 4.0 · Diliff / Commons CC BY-SA 3.0 · Piermario Eva / Unsplash · Benjamin Smith / Wikimedia Commons CC BY-SA 4.0 · Bastien Nvs / Unsplash · MAMJODH / Flickr CC BY 2.0 · Maxime Bober / Flickr CC BY 2.0 · Julien Doclot / Unsplash · Drew de F Fawkes / Flickr CC BY 2.0 · Gary Todd from Xinzheng, China / Wikimedia Commons CC0 · Formulavee / Wikimedia Commons CC BY-SA 4.0 · Cynwolfe / Commons CC BY-SA 4.0 · ShamailAhmad / Commons CC BY-SA 4.0 · Photo Claude TRUONG-NGOC / Commons CC BY-SA 3.0 · Tim Adams / Commons CC BY 3.0 · Flocci Nivis / Commons CC BY-SA 4.0 · Chabe01 / Commons CC BY-SA 4.0 · Dmitry Djouce / Flickr CC BY 2.0 · Elliot Gouy / Unsplash · Michael / Unsplash · David Brossard / Flickr CC BY-SA 2.0 · Wolfgang Staudt / Flickr CC BY 2.0 · Benh LIEU SONG / Flickr CC BY-SA 2.0 · Moody Fotografi / Flickr CC BY 2.0 · Falcon® Photography / Flickr CC BY-SA 2.0 · weitere Bilder Wikimedia Commons (CC BY / CC BY-SA) · Bildnis Johannes Calvins, gemeinfrei.